

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 033/24

Federführung: Bürgermeister	Datum: 04.03.2024
Verfasser:	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	21.03.2024	Ö	Entscheidung

Tagesordnungspunkt:

Masterplan Radverkehr Südliche Ortenau / Nördlicher Breisgau Vorstellung Abschlussbericht

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Abschlussbericht zum Masterplan Radverkehr Südliche Ortenau/Nördlicher Breisgau zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, bei künftigen Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen den Maßnahmenkatalog des Masterplans in die Planungen mit einzubeziehen.

Sachverhalt:

Der Planungsausschuss des Regionalverbands hat im Mai 2022 die Bietergemeinschaft der Planungsbüros VAR+ / Rapp AG beauftragt, einen Masterplan Radverkehr Südliche Ortenau/Nördlicher Breisgau zu erarbeiten.

Die Stadt Herbolzheim hat sich am Masterplan im Rahmen einer Partnerschaftserklärung beteiligt.

Die Projektpartner waren von Beginn an intensiv in den Bearbeitungsprozess eingebunden. Neben den kommunalen Gebietskörperschaften waren auch weitere Akteure, wie etwa das Regierungspräsidium Freiburg, über eine eigens eingerichtete Steuerungsgruppe an der Erarbeitung des Masterplans beteiligt. Die gemeinsamen Treffen sowie Einzeltermine verliefen sehr engagiert und konstruktiv. Gleichzeitig wurde die Öffentlichkeit im Rahmen von zwei Online-Beteiligungen und Workshops in den Prozess einbezogen. Dabei konnten viele weitere Anmerkungen und Ideen für das Projekt gewonnen werden. Die breite und ausführliche Beteiligung spiegelt sich sowohl in der Qualität als auch im Umfang bzw. Detailierungsgrad des Masterplans wieder.

Der Abschlussbericht wurde fristgerecht im Dezember 2023 fertiggestellt.

Therese Lüthi vom Büro Rapp AG stellt die wesentlichen Ergebnisse des Masterplans vor. Der Abschlussbericht sowie die wesentlichen Anlagen, die die Stadt Herbolzheim betreffen, liegen dieser Sitzungsvorlage als Anlage bei bzw. wurden per Mail versandt.

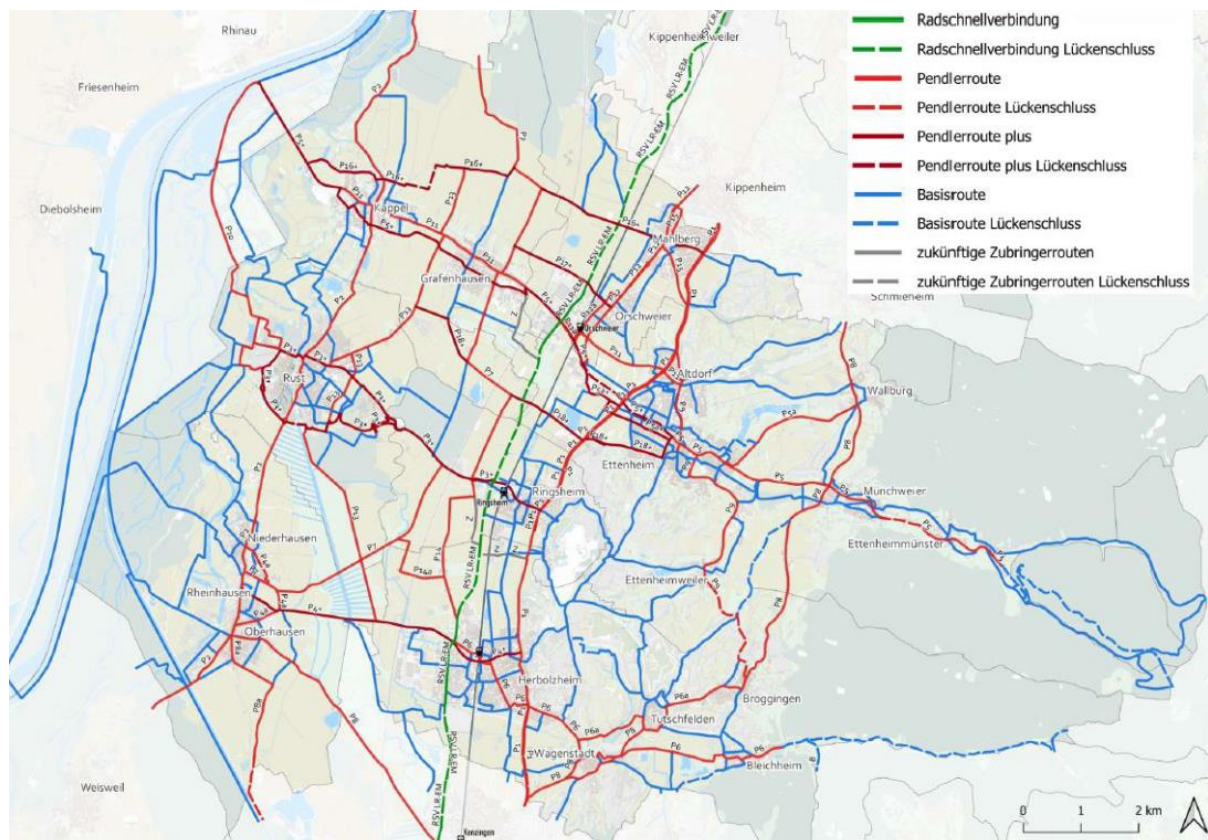
Der Bericht sowie die weiteren Anlagen zu den übrigen Kommunen sind auf der Internetseite des Regionalverbands unter www.rvso.de/masterrad verfügbar.

Ergebnisse des Masterplans

Kernstück des Masterplans ist die Schaffung eines klassifizierten, abgestuften Radverkehrsnetzes. Dieses umfasst die Klassifizierungsstufen Radschnellverbindungen, Pendlerrouen, Basisrouten und zukünftige Zubringerrouen zur Radschnellverbindung Lahr – Emmendingen (s. Abbildung). Das Radverkehrsnetz berücksichtigt alle Nutzergruppen, geht sowohl auf die Bedürfnisse des Alltags- als auch des Freizeitradverkehrs ein und lässt auch den Fußverkehr nicht außer Acht.

Es bildet dabei einen Idealzustand ab, der im Bestand noch nicht erreicht ist. Das erarbeitete Radverkehrsnetz weist insgesamt eine Länge von etwa 357 km auf. Davon sind etwa 28 km Lückenschlüsse. Entlang der als bedeutsam identifizierten Routen wurden die Handlungserfordernisse als Einzelmaßnahmen an Strecken und Knoten herausgearbeitet und Maßnahmenvorschläge abgeleitet, welche in einem insgesamt rund 750 Seiten umfassenden Maßnahmenkataster sowie Kartendarstellungen für jede Kommune beschrieben werden. Die 443 Maßnahmenvorschläge (davon 83 für Herbolzheim) zur Verbesserung des Radverkehrsnetzes im Untersuchungsraum des Masterplans beziehen sich auf 350 Strecken und 93 Knotenpunkte und wurden im Hinblick auf ihre Priorität gewichtet. Bei der Maßnahmenentwicklung wurden bereits bestehende Konzepte und Planungen, wie etwa die Machbarkeitsstudie für die Radschnellverbindung Lahr – Emmendingen (s. www.rvso.de/rsw) oder auch der Neu- und Ausbau der Rheintalbahn, der eine Chance für eine Qualitätsverbesserung der aktuellen Quermöglichkeiten für den Radverkehr bietet, mitgedacht. Die grobe Kostenschätzung für die Umsetzung der Maßnahmen, welche in unterschiedliche Baulastträgerschaften fallen (Land, Landkreise, Städte und Gemeinden), beläuft sich insgesamt auf etwa 33,6 Mio. Euro, von denen sich etwa 16,9 Mio. Euro auf Lückenschlüsse beziehen. Davon 5,87 Mio. Euro für Herbolzheim.

Schematische Darstellung Radverkehrsnetz



Fazit und Ausblick

Der vorliegende Abschlussbericht dient der Radverkehrsentwicklung in den sieben Kommunen des Untersuchungsraums in den kommenden Jahren. Der Masterplan liefert dabei die entsprechenden Schwerpunkte für die Umsetzung von Maßnahmen, benennt Zuständigkeiten und gibt darüber hinaus weiterführende Stoßrichtungen für die Zukunft vor. Damit bietet das Konzept eine Grundlage für die Planung von Maßnahmen und deren Eingliederung in die künftigen Haushaltsplanungen. Die Maßnahmen sind im Kontext des Herbolzheimer Mobilitätskonzeptes zu betrachten und entsprechend aufeinander abzustimmen.

Aus dem sehr großen Engagement der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung sowie von weiteren Akteuren für die Erarbeitung des Masterplans lassen sich sehr günstige Rahmenbedingungen für die weitere Umsetzung der Maßnahmenkonzeption ableiten. Die allgemeine Fahrradaffinität in der Region bietet zudem die Chance, den Masterplan auch auf andere Teilräume zu übertragen, um so den Radverkehr weiter zu stärken und die Mobilitätswende zügig voranzubringen.

Haushaltsmittel:

gez. Thomas Gedemer
Bürgermeister